



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärsgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,1 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe mittlerer Tarifrechnungszins, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,74 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 9,4% und liegt damit um 2,7 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,7%.

Input Variable	Value in TEUR	Output Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.947.370	HGB-Eigenkapital	192.000
Fondsgebundene LV	1.090.900	verfügbare RfB	326.930
Genussrechte	0	HGB-DRSt ohne ZZR	4.641.890
HGB-Bilanzsumme	7.311.680	Bestandsabbaurate	8,7%
HGB-Deckungsrückstellung	5.272.590	Passivduration	12
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	139.000	skalierte aktivische Bewertungsreserven	1.505.680
Risiko- und Übriges Ergebnis	71.367	Marktwert Kapitalanlagen	7.453.050
Schlussüberschussanteil-Fonds	149.510	Marktwert-Bilanzsumme	8.817.360
Zahlungen Versicherungsfälle	501.600	zukünftige pass. vt. Überschüsse	822.597
Zinszusatzreserve	630.700	zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-263.096
aktivische Bewertungsreserven	1.505.680	passivische Bewertungsreserven	559.500
freie RSt für Beitragsrückerstattung	177.420	zukünftige Überschüsse	2.065.180
mittlerer Tarifrechnungszins	3,0%	zukünftige Aktionärsgewinne	516.284
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000	latente Steuern	129.071
		ökonomisches Eigenkapital	1.033.542
		ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	9,2%
		ökonomische Eigenkapitalquote	9,4%